

ADFC lädt zu drei Fahrten ein

■ **Löhne (nw).** Dreimal starten die Radler des ADFC Löhne in den nächsten Tagen vom Freibad aus auf verschiedene Touren. Gäste sind willkommen. Die Nachmittagsstour am Mittwoch, 13. September, startet wie üblich um 14 Uhr mit Tourenleiterin Brigitte Sundermeier.

Die Strecke verläuft auf ebenen Wegen durch Ostscheid, Werste und Eidinghausen. Im Sielpark im Brunnenmeisterhaus ist eine Kaffeepause geplant. Der etwas hügeligere Rückweg führt über Bad Oeynhausen, Melbergen und Gohfeld zurück zum Freibad. Die Streckenlänge beträgt circa 22 Kilometer.

Ebenfalls am Mittwoch holt

Falk Georgi die ausgefallene Tour vom 19. Juli nach. Er fährt mit den Feierabendradlern ab 18.15 Uhr über Ulenburg und Vossbrink (Quernheim) nach Randringhausen.

Der Rückweg verläuft über Krähenhorst, Ennigloh, Bünde und den Else-Werre-Radweg. Eine Einkehr wird in Löhne stattfinden. Die Streckenlänge beträgt 25 Kilometer auf etwas unebenen Wegen.

Am Sonntag, 17. September, geht es zusätzlich mit Regine Bunte um 12 Uhr durchs Ravensberger Hügelland nach Rödighausen (etwa 60 Kilometer) zum „Tag der Regionen“. Dort ist auch die Einkehr geplant.

Seminar zur Begegnung mit Trauernden

■ **Löhne (nw).** Immer wieder begegnet man in seinem privaten, ehrenamtlichen oder beruflichen Umfeld Menschen, die einen geliebten Angehörigen verloren haben. Oft ist man verunsichert was und wie man etwas sagen oder tun kann. Trauernde Menschen erleben so häufig, dass sie kaum angesprochen werden.

Ein Seminar des Hospizkreis Löhne möchte Menschen, die Trauernden begegnen und begleiten, ermutigen und bestärken. Es werden grundlegende Informationen vermittelt und gemeinsam Möglichkeiten der Begegnung und Begleitung von Menschen unterschiedlichen Al-

ters und in unterschiedlichen Zusammenhängen erarbeitet.

Das Seminar findet am Donnerstag, 21. September, von 18.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Gohfeld-Melbergen, Lange Straße 16, statt. Referentin ist Sabine Wüppenhorst, Trauerbegleiterin und Koordinatorin der Hospizarbeit der „PariSozial Minden-Lübbecke“. Die Teilnahme ist kostenlos, aber der Hospizkreis freut sich über Spenden.

Anmeldungen nehmen die Koordinatorinnen des Hospizkreis Löhne unter Tel. (05731) 3 05 90 59 oder per E-Mail unter kontakt@hospizkreis-loehne.de entgegen.

Freie Plätze in EDV-Kursen

■ **Löhne (nw).** Wer sicher mit dem PC umgehen kann, hat es sowohl beruflich als auch privat leichter. Die VHS Löhne bietet in diesem Semester wieder mehrere Kurse an, in denen der Umgang mit dem PC erlernt oder vertieft werden kann. In einigen Kursen sind noch Plätze frei.

Fit fürs Büro – PC-Know-how für den Arbeitsplatz: Dieser Crashkurs macht die Teilnehmenden fit für den Arbeitsplatz. Neben dem Umgang mit Windows 10, Word und Excel geht es auch um den effizienten Einsatz des Computers und die Organisation des Arbeitsplatzes. Der Kurs findet jeweils am Samstag, 14. Oktober, und Sonntag, 15. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr statt.

EDV Grundwissen Windows 10, Stufe 1: In diesem Kurs erlernen die Teilnehmenden die grundlegende Bedienung des Computers und erfahren, wie sie die Windows Oberfläche bedienen, Ordner für eine

sinnvolle Struktur zur Dateiverwaltung anlegen und Apps installieren. Fünfmal findet der Kurs immer montags ab dem 18. September um 20 Uhr statt.

Word Stufe 1: Mit Word lassen sich Texte erfassen, gestalten und verwalten. Der Kurs gibt an fünf Abenden eine Einführung in das effektive Arbeiten mit Word. Er findet ab Mittwoch, 20. September, um 18.15 Uhr statt.

Excel Stufe 1: In diesem Kurs werden die Grundlagen des Programms Excel vermittelt. Ab Mittwoch, 20. September, um 20 Uhr, gibt es fünf Termine zu diesem Thema.

Computerschreiben mit 10 Fingern: Um Texte schnell und effektiv erfassen zu können, ist das blinde 10-Finger-Schreiben unumgänglich. Ab Freitag, 29. September, um 18.30 Uhr können Teilnehmer das an vier Terminen lernen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS unter Tel. (05732) 10 05 88 oder im Internet www.vhs-loehne.de

Vortrag über Heilpflanzen

■ **Löhne (nw).** Seit frühesten Zeiten begleiten und dienen uns Pflanzen, die vor Jahrhunderten als heilig verehrt wurden. Sie gehörten zu den heidnischen „Neunerlei Kräutern“, bevor sie durch die Christianisierung zum „Neun-Kräuter-Segen“ umbenannt wurden. Das alte Wissen unserer Ahnen um Heilkunde und Kräuterkraft erweist sich nach aktuellen Forschungsergebnissen als fundiert und voller hoher Intuition und liebevoller Naturerkenntnis.

In einem Vortrag sollen anhand einiger bekannter Heilkräuter jene alten Einsichten beleuchtet werden, die teils in den finsternen Zeiten des Mittelalters als Aberglauben bekämpft und ausgerottet wurden. Teils aber noch in unse-

ren überlieferten Traditionen aus heidnischen Tagen bis heute lebendig geblieben sind. Die Bedeutungen alter Erkenntnisse haben sich als Redewendungen erhalten und können heute neu entdeckt und gedeutet werden.

Während des Vortrags dürfen spontane Wortmeldungen aus der Zuhörerschaft erfolgen, Fragen werden sofort beantwortet und Anregungen mit einbezogen. Auch Pflanzen aus dem eigenen Garten sind zur Identifikation und Teilnahme willkommen.

Der Vortrag findet am heutigen Dienstag, 12. September, von 19 bis 21.30 Uhr in der Werretalhalle im ersten Untergeschoss in Raum C statt. Anmeldung unter Tel. (05732) 10 05 88.



Eindrucksvoll: Die Vielfalt der Stimmen von Sopran bis Bass sowie ihre einzigartige Ausarbeitung in über einem Jahr der Proben, machen das Paulus Oratorium zu etwas Einzigartigem.

FOTOS: JONA KÖHRING

Krönung des Lutherjahres

Einmalig: Gegen Ende des 500. Reformationsjahres erreicht dieses seinen Höhepunkt in der Werrestadt. Vier Löhner Chöre erwecken einen zentralen Aspekt für Luther zum Leben: Die Reise vom Saulus zum Paulus

Von Jona Köhring

■ **Löhne.** Abendlicht scheint durch die verzierten Glasfenster und taucht die Chöre in ein goldenes Licht. Ein Licht, welches ebenso wie der Klang der gerade beginnenden Ouvertüre alles unter der Kuppel der Christuskirche flutet und jeglichen Gedanken mit sich zieht. Die Ouvertüre stellt damit den Vorboten auf 145 Minuten Kirchenmusik von höchster Dynamik. Drei Dirigenten, 34 Musiker, 180 Chormitglieder der Kantoreien Oberbeck, Mahnen, Oberbeck sowie des Kirchenchores Mennighüffen und eine Aufgabe: Das Paulus Oratorium.

„So viele Proben, dass man sie schon nicht mehr zählen kann“

Eine Geschichte um die Läuterung eines Mannes. Von der Steinigung des Stephanus zum Abschied des Paulus von den Ephesern. Erzählt aus eben jenen Bibelstellen der Apostelgeschichte von Lukas. Umgesetzt in Gesang, von Chören und einzelnen, in all seinen Stimmen. Eine Aufgabe die schon seinem Schöpfer kaum zugetraut wurde. Eine Aufgabe die Felix Mendelssohn Bar-



Passend: Dank ihrer Schönheit und Akustik ist die Christuskirche Oberbeck der perfekte Aufführungsort für das Oratorium.

tholdy schlussendlich in eine Erfolgsgeschichte wandelte. Eine Erfolgsgeschichte wie diese in Löhne.

Seit über einem Jahr proben die Chöre einzeln und gemeinsam an der Perfektion. „So viele Proben, dass man sie schon nicht mehr zählen kann“, sagt Erich Neitmann, Dirigent des ersten Teils des Oratoriums. Pünktlich zum Höhepunkt des Lutherjahres ist alles aufeinander eingespielt. Perfektion bleibt zwar etwas unmögliches, doch sind die Unterschiede zwischen ihr und dem was die Beteiligten

abliefern, nicht zu erkennen.

Kammerorchester, Solisten, Chöre und Dirigenten. Sie alle bilden eine perfekte Symbiose. Auch die Wechsel der Chöre zur Halbzeit sowie die verschiedenen Dirigenten. Nichts ist merkbar. Diese Hingabe zahlt sich aus und schlägt sich vor allem in der Begeisterung der Zuschauer nieder. „Eine fantastische Zusammenarbeit“, sagt Christa Hansen. Auch der Musikbegeisterte Helmut Reizammer ist angetan: „Diese Aufführung gibt mir innere Zufriedenheit.“

Der Dirigent selbst ist hochzufrieden mit der Leistung seiner Musiker. „Allesklang so wie es sollte“, sagt Neitmann.

Das dieses Oratorium so klingt wie es klingt, liegt auch an seinem Aufführungsort. Nicht nur wegen des dringend benötigten Platzes fiel die Wahl auf die Christuskirche in Oberbeck. Vor allem die Akustik war ausschlaggebend. Doch nicht nur durch Klang und Schönheit scheint die Christuskirche eine Verbindung zu dem herzustellen, was Pfarrer Rolf Bürgers den Zuhörern durch diese Auffüh-



Harmonie: Die Chöre ergänzen sich hervorragend.

rung mit auf den Weg geben wollte: „Man soll sich von der Musik aus dem Alltag holen lassen, eine Auszeit nehmen, etwas von dieser Reise für sich mitnehmen.“

Diese Verbindung stellt der Vers, der den Bogen zielt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Weg, weil er die Reise des Paulus sowie die eines jeden ist. Die Wahrheit, weil sie das ist, was wir suchen und das Leben, weil es das ist was wir aus all dem machen.“ Vielleicht etwas wundervolles, wie dieses Oratorium in Oberbeck.

Ungewöhnliche Reise nach Sri Lanka

Veranstaltung: Die Kirchengemeinde Löhne-Ort informiert heute im Gemeindehaus über eine Studienfreizeit nach Sri Lanka. Die Reise im Februar 2018 sollen den Teilnehmern tiefe Einblicke in die Kultur des Landes ermöglichen

■ **Löhne (nw).** Diese schöne Tropeninsel der Millionen Palmen: Sri Lanka, hat auch auf kulturellem und religiösem Gebiet viel Interessantes zu bieten. Aus diesem Grund lädt die Evangelische Kirchengemeinde Löhne-Ort zu einer besonderen Studienfreizeit ein. Vom 4. bis zum 16. Februar 2018 soll es nach Sri Lanka, in das frühere Ceylon gehen.

Heute Abend findet für Interessierte um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Reise im Gemeindehaus „Im

Schling“ statt.

Das Kennenlernen der Kultur des Inselstaates soll während der Reise im Vordergrund stehen. Nach einem Flug über Dubai nach Colombo führt die Fahrt zunächst nach Mittelceylon zu den Ausgrabungen von Polonnaruwa und Anuradhapura (der ersten und zweiten Hauptstadt des Königreiches). Anschließend werden die Tempel mit den berühmten Buddha-Statuen besichtigt. Am nächsten Tag steht eine Safari mit einem Jeep

durch den Minneriya Nationalpark zur Tierbeobachtung im feucht-warmen Dschungel auf dem Programm. Weiter führt die Reise zu der legendären Felsfestung „Sigirija“, (Löwenfels) mitten im sogenannten Goldenen Dreieck. Auf dem Weg dorthin werden Gewürzgärten und auch eine Pfefferplantage besucht.

Kandy ist das religiöse Zentrum des Buddhismus (Tempel mit einem Zahn Buddhas als Reliquie) mit einem weltberühmten Botanischen Gar-

ten. Bei dem Aufenthalt wird sich die Gruppe mit Fragen zum Buddhismus und Christentum beschäftigen und abends eine Aufführung der Kandytänze besuchen.

Weiter geht es durch das Dschungelland vorbei ins Hochland nach Bandarawela, einem kolonialen Kurort der Engländer. Hier wird eine Teeplantage besichtigt und über Projekte für Teeplantagen diskutiert, die von Deutschland unterstützt werden. Über Eliya (Stadt über den

Wolken) geht es zur Edelsteinstadt Ratnaurat. Nach einem Besuch der Mine und einem Abstecher zu den Kautschukplantagen, fährt die Gruppe für einige Tage zum Entspannen an den Indischen Ozean (nahe Marawila).

Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen, eine frühzeitige Reservierung ist daher notwendig. Informationen und Anmeldungen über das Büro der Kirchengemeinde Löhne-Ort, Bündlerstraße 188, Tel. (05732) 85 35.